

Fakten zur öffentlichen Diskussion über Bioethanol als erneuerbare Energie und Getreideverknappung

In der öffentlichen Diskussion wird gelegentlich die Meinung vertreten, dass die Bioethanolerzeugung zu einer Verknappung des Angebots von Getreide - insbesondere von Mais - und damit zu den eingetretenen Preissteigerungen geführt habe.

Diese Meinung ist unzutreffend. Die Verfügbarkeit von Getreide aus Exporten der Bioethanol aus Getreide erzeugenden Länder ist nicht gesunken, sondern hat zugenommen.

Kernpunkte

1. Der in den USA zunehmende Verbrauch von Mais zur Bioethanolerzeugung ist durch die angestiegene Maisproduktion überkompensiert worden.
2. Die Maisexporte der USA sind im Wirtschaftsjahr 2007/08 nicht gesunken, sondern von 54 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf ca. 64 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2007/08 gestiegen.
3. Die Getreideexporte der USA sind von 83 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 106 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2007/08 gestiegen.
4. In Deutschland ist der Anteil von Getreide als Rohstoff der Bioethanolerzeugung von über 92 % im Jahr 2007 auf unter 55 % im 1. Quartal 2008 gesunken. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend weiter anhalten wird.

Der Verbrauch von Getreide zur Bioethanolerzeugung in Deutschland hat im Jahr 2008 ca. 0,73 Mio. t, d.h. 2,3 % der deutschen Getreideerzeugung im Wirtschaftsjahr 2007/08 betragen.

In der EU sind im Wirtschaftsjahr 2007/08 ca. 3 Mio. t Getreide, d.h. 1,18 % der EU-Getreideerzeugung, zu Bioethanol verarbeitet worden.

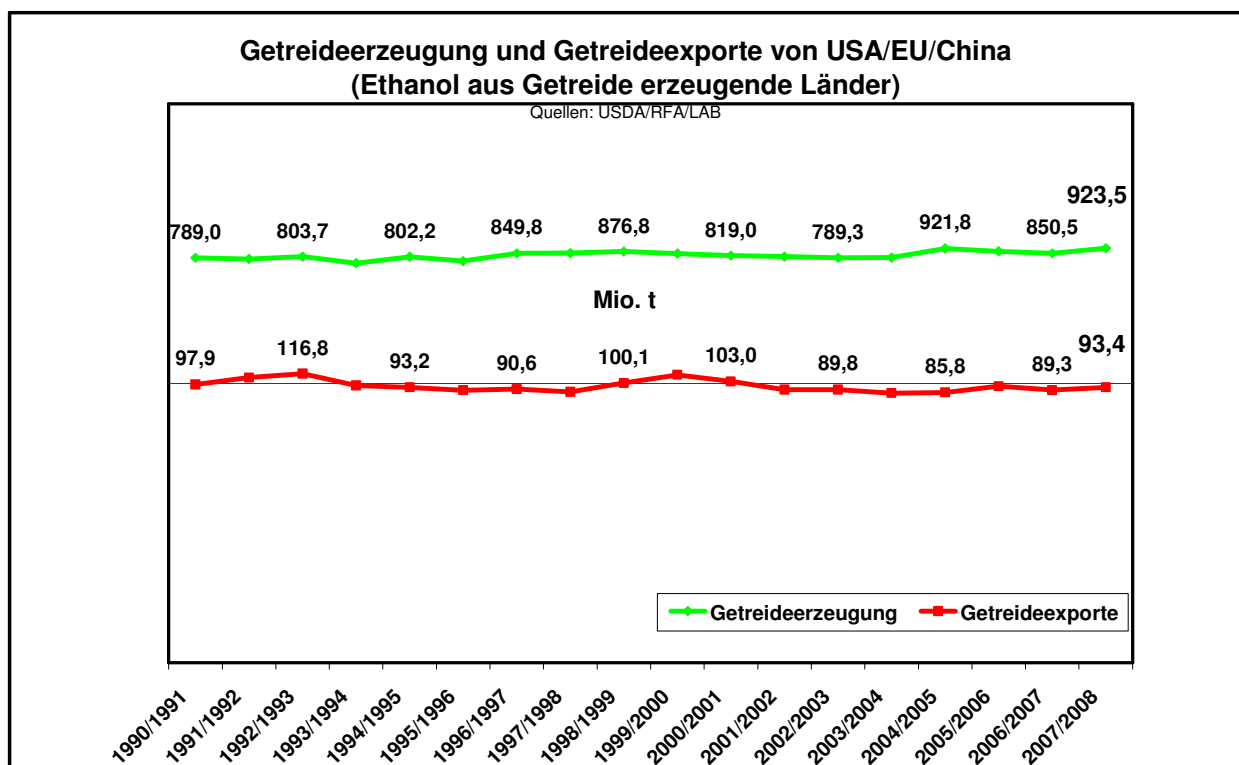


Landwirtschaftliche Biokraftstoffe e. V. (LAB)

1. Getreideexporte

Bioethanol wird hauptsächlich in den USA, der EU und in China aus Getreide (überwiegend Mais) gewonnen. Die Getreideexporte dieser Länder liegen zwischen ca. 90 Mio. t und ca. 100 Mio. t auf einem langfristig stabilen Niveau. Diese sind von 89,3 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 93,4 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2007/08 angestiegen.

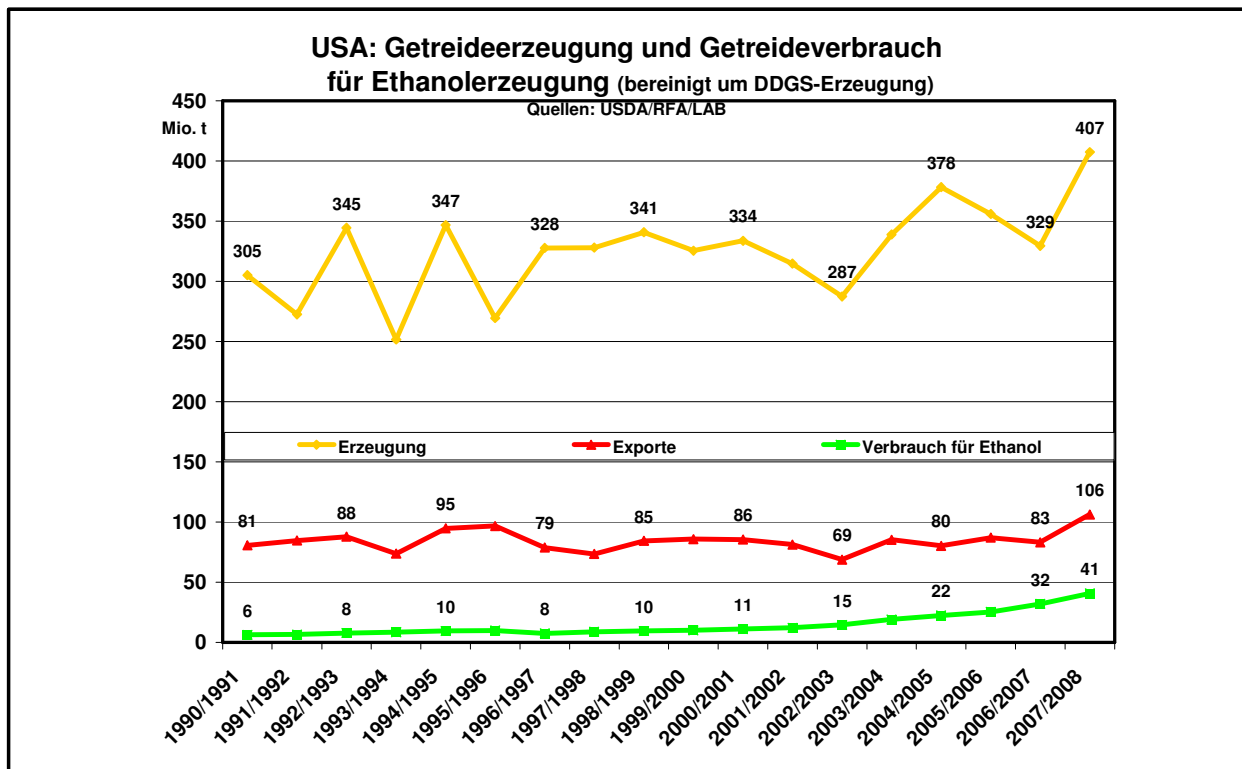
Die Getreideexporte von Ländern, welche Bioethanol aus Getreide erzeugen, sind somit entgegen in der Öffentlichkeit vertretenen Meinungen nicht gesunken, sondern insgesamt gestiegen.





Landwirtschaftliche Biokraftstoffe e. V. (LAB)

Ursache des Anstiegs dieser Getreideexporte sind im Wesentlichen die von 83 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 106 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2007/08 erhöhten Getreideexporte der USA.



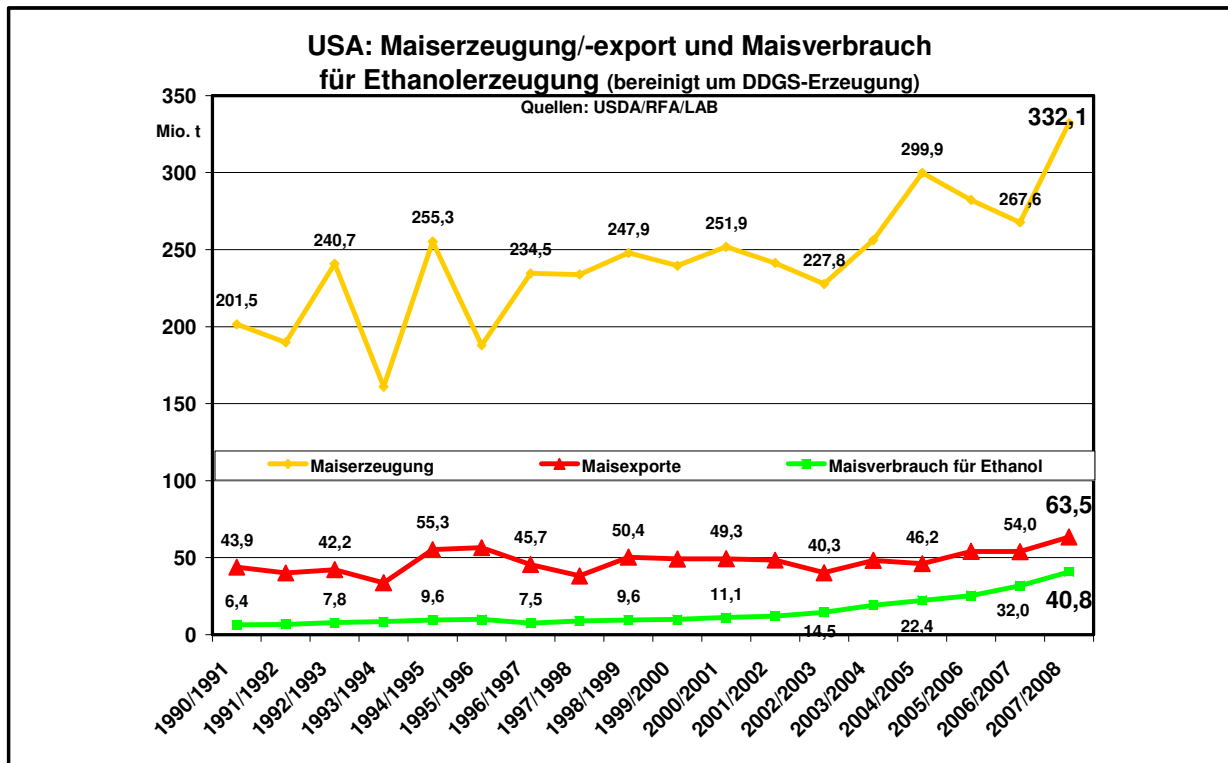
2. Maisexporte der USA

Wegen einer erheblichen Steigerung der US-Maiserzeugung von 268 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf 332 Mio. t im Wirtschaftsjahr 2007/08 ist der wachsende Maisverbrauch für die US-Bioethanolproduktion überkompensiert worden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Bioethanolerzeugung als Kuppelprodukte Maisglutenfuttermittel (DDGS) anfallen (ca. 1 t DDGS pro 1 t Bioethanol), d.h. der Verbrauch anderer Getreidefuttermittel wird dementsprechend gesenkt.



Landwirtschaftliche Biokraftstoffe e. V. (LAB)



3. Bioethanolrohstoffe in Deutschland

Bis zum 3. Quartal des Jahres 2007 ist Bioethanol in Deutschland hauptsächlich aus Getreide erzeugt worden. Der Anteil von Melasse und Rübenstoffen als Bioethanolrohstoffe ist jedoch wegen der Entwicklung im Getreidemarkt von ca. 0,03 Mio. t im Jahr 2006 auf 0,2 Mio. t im 1. Quartal 2008 gestiegen. Der Anteil von Getreide als Bioethanolrohstoff ist von ca. 98 % im Jahr 2006 auf ca. 54 % im 1. Quartal 2008 gesunken.

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass als Folge der Reform der EU-Zuckermarktordnung die EU-Quotenzuckerproduktion um ca. 6 Mio. t entsprechend ca. 0,9 Mio. ha gesenkt werden muss. In Deutschland muss die Quotenzuckerproduktion um 757.120 t gesenkt werden. Dies entspricht ca. 78.000 ha bzw. ca. 0,38 Mio. t Bioethanol. Im Jahr 2007 sind in Deutschland 0,31 Mio. t Bioethanol erzeugt worden.